

Erster Europäischer Streuobstwiesentag am

Freitag, den 30. April 2021

Bruchhausen macht mit!



Nun ist es soweit: **die Streuobstwiese** bekommt ihren **eigenen Aktionstag** und ist zudem im März 2021 zum Immateriellen Kulturerbe in Deutschland erklärt worden!

Ab 2021 soll der „Tag der Streuobstwiese“ jeweils am letzten Freitag im April einen festen Platz in den Jahreskalendern einnehmen.

Denn in dieser Jahreszeit stehen in vielen Streuobst-Regionen Europas – dazu zählen die Bretagne, die Normandie, Luxemburg, die Schweiz, Österreich und Slowenien ebenso wie ganz Deutschland – die Hochstamm-Obstbäume in der Blüte.

Auch in Erkrath, und hier vor allem in der Bruchhauser Landschaft, erfreuen die Streuobstwiesen viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger.

„Wir freuen uns, dass wir diesen Tag künftig nutzen können, um auf Streuobstwiesen als Ort der Biodiversität, der Obstsortenvielfalt, der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), der Erholung und nicht zuletzt auch des Genusses besonderer regionaler Produkte hinzuweisen“, so Karin Blumenkamp, Leiterin des Naturschutzzentrums in Bruchhausen und gleichzeitig passionierte Schaf- und Ziegenhalterin und (Streuobst-) Pädagogin.

Auch die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes stellt eine öffentlich sichtbare Anerkennung für alle Menschen dar, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für das Streuobst engagieren.

Unsere Streuobstwiesen liefern die Äpfel und Birnen für den „Trink MIT“ – Apfelsaft, ein regionales Qualitätsprodukt unserer niederbergischen Region.

Gerne würden wir den ersten Streuobstwiesentag öffentlich mit einer bunten Veranstaltung auf unseren blühenden Wiesen begehen, aber die Corona- Pandemie und die entsprechenden Schutzverordnungen lassen dies nicht zu.

So freuen wir uns darüber, wenn Sie am Freitag, und natürlich sehr gerne auch am gesamten Wochenende, Ihre Blicke bewusst auf unsere landschaftlichen Kleinode werfen.



Der Apfel

Wilde Äpfel wuchsen schon vor Millionen Jahren. Es gibt Hinweise, dass sie bereits vor 4.000 Jahren in Asien kultiviert wurden. Von dort aus haben sie die Welt erobert und sich ihren Namen als Gesundheitsprodukt verdient.

Heute sind Äpfel das weltweit am meisten angebaute Obst.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) empfiehlt:

„Gemüse und Obst - nimm 5 am Tag“

Weltweit ist folgende Redewendung bekannt: „An apple a day, keeps the doctor away.“

Der Apfel vereint in sich alle Eigenschaften der Vollkommenheit, Erkenntnis, Macht, das Leben an sich und die Liebe.

Ein fallender Apfel soll es gewesen sein, der Isaac Newton um 1660 zu seiner bahnbrechenden Idee der Gravitation inspiriert hat.

In der Bibel gilt der Apfelbaum als Baum der Erkenntnis vom Gut und Böse.

Martin Luther wird folgende Aussage zugeschrieben: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“

Gesunde Inhaltsstoffe:

- 85% Wasser
- 11,4% Zucker (Fructose)
- ca. 0,8% Fett
- ca. 0,3% Eiweiß
- nahezu alle Vitamine, die der menschliche Stoffwechsel braucht (z. B. B1 und Vitamin C)
- Mineralstoffe und Spurenelemente (Kalium, Magnesium, Phosphor, Eisen)
- weitere Zusatzstoffe wie z. B. Pektin, Polyphenole (z. B. Quercetin)

Wirkung verschiedener Inhaltsstoffe:

- B1 (E) hat wichtige Aufgaben im Energi- und Energistoffwechsel
- Vitamin C (E) hat wichtige Aufgaben, als Antioxidans können sie zu freien Radikalen wie Sauerstoff und Nitrosylverbindungen
- Pektin wirkt durch wasserbindende Eigenschaften für vorzeitige Sättigung
- Quercetin (Blütenfarbstoff) wird als natürliches Schmerzmittel gegen Bluthochdruck eingesetzt

Auf der Obstwiese am Naturschutzzentrum Bruchhausen wachsen viele traditionelle, alte Apfelsorten, z. B.

- Rote Goldparmäne (eine der ältesten Apfelsorten, ab ca. 1500)
- Altescher Bohnapfel (Winterapfel, traditionelle Sorte im Bruchland, ab 1700)
- Danziger Kernapfel (Dierapfel, ab 1700)
- Jakob (eine alte Sorte, seit 1820)
- Ananasreife (gute Apfelsorte, seit 1800 im Bruchland)
- Gockenapfel (Winterapfel in Gockenform)
- Grovenerle (ab 1800)
- Göttermal (Göckenberg, seit 1807)
- Rote Ademe (für trockenes Klima)

Drei Viertel der wertvollen Inhaltsstoffe eines Apfels befinden sich in oder direkt unter der Schale.

Achtung: Äpfelkerne enthalten Amygdalin, das der menschliche Stoffwechsel zu giftigen Blausäure umwandelt. Nur Kerne zu essen ist daher nicht ratsam. Von den Äpfeln als Gemüse verarbeitet, besteht keine Vergiftungsgefahr.

Quellen:
www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de
www.dgern.de
Die Gesundheitslehre des Hippokrates
© Hippokratia 2012

Weitere digitale Angebote zum Thema Streuobstwiesen und ihre Bedeutung für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie als Beispiel einer lokalen/regionalen Kreislaufwirtschaft werden derzeit von den Mitarbeiterinnen des Naturschutzzentrums entwickelt und sind in Kürze zu finden auf unserer Homepage

www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de

Naturschutzzentrum Bruchhausen
Bruchhauser Straße 47-49
40699 Erkrath
www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de

